



Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde
Bingen am Rhein

September / Oktober /
November 2018

Da tut sich was....



**Und das erwartet Sie
in dieser Ausgabe**

S. 4: Gedanken zur Dankkultur

S. 6: Informationen zur Innensanierung

Ab S. 8: Berichte von den Kinderbibeltagen, vom Tauffest und Tanzcafé

Ab S. 10: Informationen aus unseren verschiedenen Bereichen der Gemeinde (Kindergarten, Kinderkirche, Kirchenmusik, Termine usw.)

Gemeindefest am 23.9.18

Herzlich willkommen



Des einen Freude, des anderen Leid...

Wir stehen am Ende eines wahnsinnig heißen Sommers. Zunächst wunderbar, so viel Sonne, Wärme und Licht, herrliches Wetter, wochen- und monatelang. Doch nach einiger Zeit nahmen die Klagen zu, es war zu heiß, vielen Menschen machte das Wetter sehr zu schaffen. Auch bei mir selbst konnte ich das beobachten: Ich konnte mich irgendwann weniger gut konzentrieren als sonst und alles fiel mir ein wenig schwerer. Ich musste ein wenig Tempo rausnehmen.

Und wenn ich zurückschaue, was das Wetter mit sich gebracht hat, dann fallen mir eben auch die Gegensätze auf. Die Winzer hatten ein wunderbares Jahr. Falls nicht mehr allzu viel dazwischen kommt, wird es ein guter Jahrgang, manche sprechen gar von einem „Jahrhundertwein“, bei so vielen Sonnenstunden wundert das kaum. Und auch die Freibäder waren stets gefüllt, genauso wie die Eisdielen, Berggärten oder die Cafés.

Dann aber gibt es auch die Schattenseite eines so heißen Sommers. Bauern beklagen Ernteauffälle, stehen am Rande ihrer Existenz. Gerade die, die das Futter für ihre Tiere selbst anbauen, haben große Verluste erlitten. Wildtiere starben, tausende Hektar Wald brannten in Schweden genauso wie in Griechenland; dort mussten sogar Menschen mit dem Leben bezahlen.

Genau wie in diesem Sommer Freude und Leid nahe beieinander lagen, so liegen sie auch im Leben oft nah beieinander. Denn es gibt nicht immer nur wunderbare und schöne Stunden, auch traurige Momente und Schicksale gehören dazu. Davon kann sich niemand be-



freien und niemand kann sich davor schützen. Damit müssen wir einerseits leben, andererseits haben wir Christen aber auch Vertrauen darauf, dass Gott uns diese Wege nicht allein gehen lässt. Ich jedenfalls bin mir sicher, dass in allem, was ich im Leben erfahre und ertrage, Gott bei mir ist. Er lacht mit mir in den fröhlichen Stunden und erfreut sich mit mir an schönen Dingen. Und er weint an meiner Seite, wenn Trauer und Verzweiflung mein Leben prägen. Genau dort brauche ich nämlich Gottes Beistand, mehr noch als in Zeiten der Freude. Woher ich das weiß? Weil er es mir versprochen hat. Denn Jesus Christus spricht: Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.

Vikar Manuel Fetthauer

Bingen, im August 2018

Liebe Gemeinde,
„Da tut sich was“ – so lautet das Motto von unserem diesjährigen Gemeindefest. Schließlich sind die Vorüberlegungen und Vorarbeiten zur Innensanierung weitergegangen, so dass man in der Kirche schon einige Veränderungen sehen kann. Aus diesem Grund soll diese anstehende Sanierung auch an unserem Gemeindefest aufgegriffen werden, z.B. durch regelmäßige Inführungen in die Johanneskirche während des Festes – mehr dazu auf Seite 6.

Doch nicht nur in der Johanneskirche tut sich etwas – auch sonst gibt und gab es Veränderungen in unserer Gemeinde. Dekanatskantor Norbert Gubelius hat den Kirchenchor übernommen und freut sich gewiss auch noch über neue Sängerinnen und Sänger. Oliver Schnipp aus dem Kirchenvorstand hat den Gärtnerposten übernommen. Wir haben einen Mieterwechsel im Gemeindehaus und diverse kleine Baumaßnahmen konnten im Lauf des Sommers realisiert werden.

Dann tat sich leider auch durch einen Gewittersturm etwas vor unserem Gemeindehaus. Einer der beiden Baumwipfel brach an und es bestand die Gefahr, dass er auf das Dach des Gemeindehauses fallen würde. Daraufhin mussten wir – da Gefahr in Verzug war – den Baum direkt fällen lassen. Nach Gesprächen mit Baumsachverständigen und Diskussionen im Bauausschuss und im Kirchenvorstand haben wir uns schweren Herzens dazu entschieden, auch den zweiten Baum im Herbst fällen zu lassen. Er ist genauso krank wie der andere Baum und wir können die Standsicherheit des Baumes kaum noch garantieren. Und da er

im Eingangsbereich des Kindergartens steht, war uns das Risiko einfach zu groß. Nach dem Fällen und dem Entfernen der Wurzeln werden wir die Wiese vor dem Gemeindehaus neu anlegen und einen oder zwei neue Bäume pflanzen.

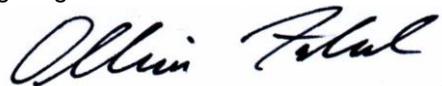
Ansonsten freue ich mich, dass der Gemeindebrief Sie wieder zu vielen ganz unterschiedlichen Angeboten und Gottesdiensten einlädt.

Zum Winterfestumzug laden wir zum Beispiel in den Park am Mäuseturm um 12:00 Uhr zum Gottesdienst ein, so dass man von dort gemütlich direkt zum Zug schlendern kann. Im Oktober steht ein sogenannter Sub-LAN-Gottesdienst an, d.h. er wird auch ins Internet live übertragen und man kann sich mit seinem Handy am Gottesdienst beteiligen. Aber auch die Monatskonzerte von Herrn Gubelius gehen weiter – kleine musikalische Leckerbissen am Sonntagnachmittag. Infos dazu finden Sie in seinem Kirchenmusikflyer in der Kirche und auf Seite 14.

Und unsere Kinder und Keenys erwarten wieder spannende Kinderkirchensstunden und die Erntedankaktion am EDEKA.

So tut sich bei uns in der Gemeinde immer wieder was und das ist auch gut so. Denn wir glauben doch an einen lebendigen Gott, an einen Gott der Wachstum und Gedeihen schenkt, für das wir gerade im Herbst wieder dankbar werden können.

So wünsche ich Ihnen eine frohe und gesegnete Zeit



Pfarrer Olliver Zobel

Dankkultur

Danke – ein Zauberwort

„Danke“ sagen, wie schwer es doch fällt. Das merken wir, wenn wir unserem Kind das Wort „Danke“ einzuüben versuchen. Immer wieder erinnern Mutter und Vater bei einem erhaltenen Geschenk „Danke“ zu sagen. Zunächst kommt dann ein „Danke“ widerwillig, ungewohnt und trotzdem üben wir es als Erziehende ein, um dem Kind wie auch dem Schenkenden eine Freude zu bereiten. Pädagogisch gesehen sieht das nach Training, Übung, fast nach Manipulation aus. Aber kommt dann ein „Danke“ irgendwann aus freien Stücken, dann werden sowohl der Gebende wie auch der Beschenkte sich freuen: Der Schenkende spürt, hier wird meine Gabe wahrgenommen, wertgeschätzt, sie kommt an; meist spürt der Beschenkte dies durch ein Lächeln, sein Verhalten wird bestätigt, auch er freut sich. „Danke“- ein Zauberwort für ein gutes Miteinander.

Und dieses Danken bezieht sich nicht nur auf den Bereich der Erziehung, sondern auch wir Erwachsenen freuen uns über ein Danke, wenn wir schenken, einen Ratschlag geben, Zeit zum Zuhören haben,... spüren, wenn jemandem unsere Hilfe gut tut. Wir fühlen, dass jede mir geschenkte materielle wie immaterielle Zuwendung, die ich nicht einfordern kann, anerkannt, wertgeschätzt und geachtet wird, wenn ich dafür ein „Danke“ erfahre.

„Danke“- ein „Zauberwort“, ein „Schmiermittel“ für ein gutes, anerkennendes, gegenseitiges sich respektierendes Miteinander?

Manche empfinden aber diese Dankkultur als Repression, sie finden sich ausgeliefert, wenn sie Hilfe von anderen in

Anspruch nehmen; sie sprechen keinen Dank aus. Fehlender Dank kann aber auch unterschiedliche Gründe haben:

- Der Betroffene hat es nicht gelernt, dass man die Bemühungen anderer honoriert, er betrachtet sie als selbstverständlich.
- Er glaubt, dass er ein Anrecht darauf hat, dass andere für ihn etwas tun und er fühlt sich oft im Nachteil.
- Er ist oft gedankenlos und spürt nicht, denkt nicht darüber nach, was andere brauchen und fühlen.

Im Gegensatz dazu bedanken sich andere manchmal überschwänglich. Das kann bei dem Schenkenden Betroffenheit auslösen oder einfach nur peinlich sein. Vielleicht wollen sie aber auch durch große Dankbarkeit andere ermutigen, ihnen in Zukunft wieder zu helfen. „Danke“ ein Zauberwort?

Danke sagen- es kostet nichts. Wir honorieren ein Bemühen, wir sehen eine Unterstützung, ein Geschenk nicht als selbstverständlich an. Wir wertschätzen, nehmen den anderen in den Blick und zumindest bestätigen wir ihm sein Verhalten. Vielleicht fühlt er sich sogar angenommen, auch unter Partnern geliebt und verstanden.

„Danke“- ein Zauberwort für ein gutes Miteinanderauskommen.

Wir erfahren nicht nur im zwischenmenschlichen Bereich den Dank, sondern wir empfinden, dass wir ganz viele Dinge, die unser Leben ausmachen, geschenkt bekommen: Die Sonne, den Regen, die Luft, das Wasser, den Gesang der Lerche, das Piepen der huschenden Maus, die schillernden Farben des flatternden Schmetterlings, das

Brot, den Wein, unser Wohlergehen, unsere Gesundheit. All dies sind Elemente, Geschenke, für die wir durch unser Handeln und Machen letztendlich nichts tun können. Wir empfangen sie aus einer tiefen Güte. Können wir diesem Gedanken, dieser Haltung folgen, so werden wir in eine tiefere Lebensgewissheit, auch in eine Erwartung geführt, dass das Leben einen guten Ausgang nimmt – Getragen- und Gehaltenwerden von Gott, der uns Leben schenkt. Diese Gewissheit, diesen Glauben, diesen Dank bringen wir z.B. im Gebet zum Ausdruck: Dank sagen im Tischgebet, was mir zum Essen und Trinken geschenkt wird, Dank sagen nach einer überstandenen Krankheit. Und der Alltag gewinnt einen neuen Glanz, ich spüre alles, was mich umgibt, die Schönheit der Schöpfung noch intensiver. Ich spüre, dass ich geliebt werde.

Wie von selbst öffnet uns tiefe Dankbarkeit die Hände und lässt uns teilen, was uns geschenkt wird. Man kann nicht für das eigene Brot danken und es alleine essen. Leben ist Teilen und Mitteilen.



**Unsere Keenys 2017 bei der Erntedankaktion vor dem EDEKA
– viele Körbe mit Lebensmittel konnten sie füllen.**

Dies feiern wir an Erntedank- eine Gelegenheit neu zu lernen, dass „Danke“ ein Zauberwort ist, welches das Leben durch Danken und Teilen liebenswürdig werden lässt.

Ein Beispiel hierfür ist die Aktion unserer Keenys (Jugendliche im Alter von 10-15 Jahren aus unserer Kirchengemeinde). Am Samstag vor Erntedank verschenken die Keenys Äpfel mit einem Dankeaufkleber an die Kunden im EDEKA-Markt. Gleichzeitig laden sie auf einem mitgereichten Handzettel dazu ein, darüber nachzudenken, wofür wir danken können und wie gut es uns eigentlich geht.

Aus diesem Nachdenken kann sich bei den Angesprochenen so zeigen, dass sie eine Lebensmittelspende für die Nichtsesshaftenhilfe in bereit gestellte Körbe legen. Diese werden dann als Zeichen des Dankes beim Erntedankgottesdienst auf den Altar der Johanneskirche gelegt, um dann anschließend in die Herberge für Nichtsesshafte gebracht zu werden.

Danke kommt von Denken- „Danke“ - ein Zauberwort zum Nachdenken, Neu-

Sehen, zum Neu-Entdecken, wie schön Leben sein kann, wenn ich es mit anderen teile.

*H. Tullius /
E. Retzlaff*

Stand Vorbereitung Sanierung

Historischer Befund geklärt, Kosten werden erhoben

Manch einer hat sich vielleicht über die kleinen weißen Zettel gewundert, die sich an vielen Stellen in der Johanneskirche befinden. Sie gehören zur bautechnischen und historischen Aufnahme der Johanneskirche, die die Basis für die weiteren Überlegungen und Planungen bildet. Wir haben nun genaue Pläne der Kirche und vor allem auch einige historische Befunde geklärt, wie die Kirche ursprünglich einmal aussah. So sind unsere Kirchenbänke bauzeitlich, das heißt von 1860. Der Altarbereich war ursprünglich eine Stufe tiefer, d.h. es gab nur drei Stufen, die Lampenfassungen unter der Empore sind jüngeren Datums und die Stufung der Empore ist auch erst später in die Kirche eingebaut worden.

An zwei Stellen haben die Fachleute die ursprüngliche Ausmalung der Johanneskirche wiederhergestellt (vom Altar aus gesehen auf der linken Seite vor der Empore und links oben in der hinteren Deckenecke. Das hilft uns bei der Überlegung, wie die Ausmalung der Johanneskirche vorgenommen werden könnte. Sie sind etwas kräftiger und frischer, aber doch sehr ähnlich zum derzeitigen Bestand. Nur die Kirchenbänke

waren früher in Natur, dunkel lasiert. Da zeigt das kleine Muster schon, dass solch eine Bemalung die Atmosphäre der Kirche deutlich verändern würde.

Nun sind wir mitten in der Kostenberechnung, Projektierung und beim Klären der Zeitpläne. Das ist immer eine gewisse

Zeit der Ernüchterung, denn unsere Kirche bietet für die Handwerker durch ihre schlechten Zugangsmöglichkeiten einige Herausforderungen. Die ersten grob geschätzten 500.000 € für die gesamte Maßnahme werden wohl kaum ausreichen, umso mehr sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Aus diesem Grund wollen wir Sie am Gemeindefest über die geplanten Sanierungen und ihren Sinn

ausführlich mit einem Modell und diversen Stellwänden informieren. Außerdem wird es um 11:30; 14:30 und 15:30 Uhr jeweils Führungen in die Johanneskirche geben, um sich die Dinge vor Ort anzuschauen und auch erklärt zu bekommen. Ja, es soll sich etwas in unserer Kirche tun, damit wir auch in den kommenden Jahrzehnten gerne Gottesdienste in ihr feiern und zu Konzerten einladen können.

Pfarrer Olliver Zobel



Blick auf die Musterachse vor der Empore

Infos Gemeindefest

Wer wird der Nagelkönig der Johanneskirchen-gemeinde?



Nachdem viele im letzten Jahr ihre Sägekünste mit unserem Wippsägetier ausprobiert haben, geht es in diesem Jahr um das Hämmern und Nageln. Gegen eine Spende zur Sanierung unserer Johanneskirche hat jeder 5 Schläge frei, um so viele Nägel wie möglich zu versenken. Dem Gewinner winkt ein ganz besonderer Preis und sein oder ihr Name wird zum Abschluss des Bühnenprogramms gegen 16:00 Uhr verkündet.

Für Kinder und Jugendliche wird einiges geboten



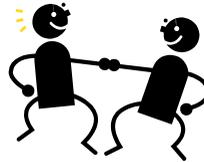
Das Team des Kindergartens & der Elternausschuss haben sich in diesem Jahr zusammengesetzt und bereiten ganz unterschiedliche Angebote für unsere jungen Gemeindeglieder vor.

Helferinnen und Helfer gesucht

Und damit dann auch alles klappt, brauchen wir wieder Helferinnen und Helfer: Sei es beim Aufbauen am Samstag, für die unterschiedlichsten Dienste am Sonntag oder zum Abbauen. Wenn



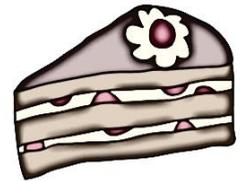
viele mit anpacken, dann klappt das auch und niemand muss sich den ganzen Tag „abrackern“. Bitte melden Sie sich bei Frau Kügler im Gemeindebüro (06721-14171; info@bingen-evangelisch.de).



Kuchen und Salate gesucht

Wir suchen wie jedes Jahr Leute, die uns mit Kuchen und Salatspenden unterstützen.

Schließlich wollen wir mit dem Gemeindefest weiter den Grundstock für die Innensanierungsarbeiten in der Johanneskirche legen. Und zum Gewinn des Gemeindefestes trägt der Kuchenverkauf ein gutes Stück bei. Zur Planung einfach bei Frau Kügler im Gemeindebüro melden. Und falls Sie es vergessen haben – einfach den Kuchen zum Gemeindefest mitbringen.



Pfarrer Olliver Zobel

Unser löwenstarker Freund

Kinderbibeltage 2018 zur Geschichte von Daniel in der Löwengrube

Er ist der lebendige Gott – bam, bam. Er ist der lebendige Gott – bam bam.

Innerhalb kürzester Zeit haben die knapp 30 Kinder den richtigen Klatschrhythmus drauf, während die Betreuer ab und zu noch danebenhauen. Angedrieben durch die fetzige Begleitung der Jugendband, die noch Unterstützung aus der Budesheimer Gemeinde bekommen hat, schmettern die Kinder das Kinderbibeltagelied aus voller Kehle. Einige haben es in einem Trommelworkshop sogar mit den Boomwhackers nachgespielt und alle übrigen in großes Stauen versetzt damit – denn jedes Kind kann nur einen Ton erzeugen,

muss also ganz präzise an der richtigen Stelle seinen Einsatz einhalten, damit es ein großes Ganzes ergibt.

Welch ein schönes Bild auch für die gesamte Veranstaltung. Viele fleißige und engagierte Helfer (18 Mitarbeiter!) haben ihre musikalischen, handwerklichen, schauspielerischen, kreativen Fähigkeiten eingesetzt, haben ein halbes Jahr lang überlegt und diskutiert, wie man die Geschichte von Daniel, dem persischen König und den neidischen Fürsten den Kindern nahebringen kann. Unterstützt wurden wir dabei durch die Vorlage eines Singspiels, in dem die wichtigsten Botschaften bereits musika-

lisch umgesetzt waren. Die Keenys haben unter der Leitung von Paul Nicolay die passenden Spielszenen vorab als Videos eingespielt, die Jugendband hat die Musik und den Gesang vorbereitet. In der bewährten Form der drei altersgetrennten Gruppen wurde dann gemeinsam dem Neid nachgespürt, der auch uns heute gar nicht fremd ist, wurde durch eine Einladungsaktion im Supermarkt der eigene Mut getestet, wurde



**Am Ende des Familiengottesdienstes mit dem Musical:
Standing Ovation**

mit einem Perlenarmband der Schutz und die Begleitung, die Daniel damals erfahren hat, auch heute für die Kinder greifbar.

Wir sind dankbar für drei prallvolle Tage mit vielen leuchtenden Kinderaugen, wunderbarem Wetter und dem Spaß an der Zusammenarbeit der Mitarbeiter untereinander, dankbar auch für unser schönes Gelände und die unproblematische Nutzung des Kindergartens. Und wir freuen uns auf die neue Mikrofonanlage in der Kirche nach der Innensanierung, die unsere musikalischen Fähigkeiten dann noch besser zur Geltung bringen wird – bam, bam!

Martina Zobel

Was im Leben wirklich trägt

ein Rückblick auf das Binger Tauffest

Taufe – eine Verbindung, die trägt! So lautete das Motto des Gottesdienstes, den wir bei strahlendem Sonnenschein auf dem Kirchengelände im Park am Mäuseturm Anfang Juli feiern konnten.

Und dieser Gottesdienst hatte es in sich: Die Kirchenband „Sound of Faith“ aus Büdesheim spielte gemeinsam mit unserem Dekanatskantor Norbert Gubelius moderne und klangvolle Kirchenlieder. Mit insgesamt fünf Pfarrfrauen und Pfarrern wurde er gemeinsam gefeiert. So war es möglich, auch hier wieder ein Fest der verschiedenen Kirchengemeinden in und um Bingen gemeinsam zu gestalten

Insgesamt neun Kinder im Alter zwischen sechs Monaten und neun Jahren durften wir an drei Stationen, die auf der Wiese hinter dem Kirchengelände aufgebaut waren, taufen. „Boah, glitzert die hell“, bemerkte ein Mädchen, als es auf unsere historische Taufschale blickte „Da muss man ja richtig die Augen zukneifen!“ Solche Sätze sind wohl gerade typisch für ein Tauffest unter freiem Himmel.

Ohnehin hat man diese besondere Stimmung, die so fröhlich und so lebhaft war, an diesem Tag ganz besonders gespürt.

Und auch die, die nicht getauft wurden, haben diese Stimmung einfangen können. Denn sie haben sich ihrer Taufe erinnert. In der Mitte um den Altar fand diese statt, jede und jeder konnte sich dort erneut segnen lassen. Als kleine Gedankenstütze gab es dann einen Dübhel als Geschenk. Der trägt nämlich nicht nur Regale und Schränke an der Wand, nein, er steht auch als Symbol dafür, dass unser Leben von Gott getragen wird - in jeder Stunde meines Lebens.



Nach dem Tauffest versammelten sich noch viele Menschen um die alte Eiche herum, und genossen bei Kaffee und Tee die

wunderschöne Atmosphäre. Im Anschluss lud das Binger Kulturuferfest zum Verweilen ein.

Das Binger Tauffest zeigt: Kirche geht auf die Gesellschaft zu und versteckt sich nicht. Das braucht sie auch nicht, denn mit solch einem schönen Angebot schaffen wir Aufmerksamkeit und bei vielen Menschen ein Bewusstsein dafür, dass wir nicht stehen bleiben, sondern immer neue Ideen einbringen. Den Anfang nimmt diese Geschichte in der Taufe, der Verbindung, die durchs Leben trägt.

Vikar Manuel Fetthauer

Das Tanzcafé

Der Spaß am Tanzen im Gemeindehaus

Der Hintergedanke bei der Gründung eines Tanzcafés war es, die Menschen zusammenzubringen. Ein solches Zusammentreffen funktioniert am besten, wenn gemeinsame Interessen oder Hobbys gefunden werden können. Doch dann ist es oftmals gar nicht so einfach einen Ort zu finden, wo dieses gemeinsame Hobby ausgeübt werden kann. Aus der Idee und dem Wunsch/Ziel diese Idee zu verwirklichen, ist vor einigen Monaten das Tanzcafé im Gemeindehaus der Johanneskirche entstanden.

Vor Jahrzehnten gab es in Bingen viele Lokalitäten, wo getanzt werden konnte. Diese sind mittlerweile verschwunden. Es gibt in der Umgebung natürlich Tanzschulen, doch am Abend oder nach der Arbeit dorthin zu gehen, spricht nicht jeden Tanzfreudigen an. So kam Heiko Lange, der Initiator des Tanzcafés, auf die Idee nachzufragen, ob nicht der Gemeindesaal für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden könnte. Das hat geklappt!

Seit ungefähr einem halben Jahr trifft man sich einmal im Monat an einem Samstag bzw. Sonntag von 16⁰⁰ bis 18⁰⁰ zum Tanzen. Der „harte Kern“ besteht aus 4 Paaren. Im Durchschnitt kommen aber stets noch zwei oder drei weitere Paare dazu. So entwickelt sich der Tanztreff allmählich zur Begegnungsstätte!

Getanzt werden in der Regel die Standardtänze, doch auch ausgefallene Wünsche werden erfüllt! Die Besucher



sind offen für alles! Offen für jede Art von Tanz und offen für jede Art von Musik. Das Alter spielt dabei keine Rolle, jeder ist willkommen. Egal ist es auch, wie gut man tanzt. Hauptsache, man hat Spaß dabei. Nebenbei kann jeder auch noch den einen oder anderen Trick lernen und ausprobieren, den die „Könner“ gerne weitergeben.



Der Besuch des Tanzcafés ist kostenlos. Kaffee und Kuchen werden zur Stärkung ebenfalls kostenlos angeboten. Eine Spendenbox, deren Erlös der Johanneskirche zu Gute kommt, steht bereit. Spaß zu haben und dabei der Kirche nah zu sein – eine schöne Kombination!

Die nächsten Tanzcafé Termine sind:
Sonntag, der **14.10.2018**
Samstag, der **17.11.2018**
Sonntag, der **16.12.2018**

Jeder ist herzlichst eingeladen!

Christina Neubert

Neues aus dem Kindergarten

Liebe Gemeinde, nach den Sommerferien sind wir in ein neues Kindergartenjahr gestartet. Gerne möchte ich noch einmal Rückschau auf die vergangenen Wochen halten. Es gab zahlreiche Aktionen im Kindergarten. Den gut besuchten Elternabend mit Pfarrer Zobel zum Thema „Streit“, den Projekttag in der Schule, die Fahrt der Spürnasen mit dem Schiff nach Rüdesheim, das Schultütenbasteln, die Schulranzenparty, die Abschlussfahrt in den Luisenpark mit Übernachtung im Kindergarten und schließlich die Nutellaparty am nächsten Morgen.

In diesem Jahr fand zum ersten Mal die Verabschiedung der Spürnasen an einem Sonntagsgottesdienst mit drei Taufen statt. Es gab viele positive Rückmeldungen nach dem Gottesdienst. Die Verbindung zwischen Abschied und Taufe ist, wie ich finde, hervorragend gelungen. So haben wir hier einen neuen Rahmen gefunden, die Spürnasen in einem sonntäglichen Gottesdienst mit Beteiligung aller Kindergartenkinder zu verabschieden. Zum anschließenden Sekt Empfang auf dem Kindergarten Gelände gab es die Gelegenheit, mit den Kindern, Eltern und Erzieherinnen Rückblick auf eine schöne gemeinsame Zeit zu halten und Dankeschön sagen zu können. Bei

sommerlichen Temperaturen fand dieser Gottesdienst einen wunderbaren Ausklang.

Die bevorstehenden Veränderungen sind bei den Spürnasen und den anderen Kindern deutlich zu spüren. Wir begleiten und unterstützen die Kinder und Eltern auf diesen neuen Wegen. Es fanden zahlreiche Entwicklungsgespräche statt, Zeit noch einmal zurückzuschauen, um dann positiv und gestärkt die Zukunft anzugehen.



Am 7. August fand die Einschulung statt. Wir verabschiedeten unsere „Großen“ mit allen guten Wünschen und Gottes Segen aus dem Kindergarten.

Ebenfalls haben wir Fabio verabschiedet der sein FSJ-Jahr in unserem Kindergarten absolviert hat- für ihn geht es nun zum Studium. Für seine Unterstützung und sein Engagement danken wir ihm sehr!

Seit Anfang August hat Larissa Bärtsch ihr Annerkennungsjahr als Erzieherin unter der Anleitung von Bianca Mücke begonnen.

Wir wünschen ihr und uns allen einen guten Start ins neue Kindergartenjahr!

Elke Wiehl

Elke Wiehl, Leiterin



Werft eure Netze aus

Dekanatskinderkirchentag Engelstadt am 1.9.2018

Unter dem Motto „Werft Eure Netze aus“ findet in Engelstadt der Kinderkirchentag des Evangelischen Dekanates Ingelheim statt. Kinder zwischen 5 und 12 Jahren erwarten spannende Aktionen rund um den See Genezareth, wo Jesus Wunder wirkte. Die Mitarbeitenden der Evangelischen Jugend im Dekanat Ingelheim laden zusammen mit Jugendpfarrerin Petra Lohmann die Kinder des Evangelischen Dekanats Ingelheim zu einem erlebnisreichen

Tag, an dem gesungen, getanzt, gebastelt und gemeinsam gegessen wird – ein Tag, der die Bibel lebendig werden lässt. Der Kinderkirchentag beginnt mit einer fröhlichen Andacht in der Evangelischen Mauritiuskirche. Für die sich anschließenden Aktivitäten bietet der neu gestaltete Engelstädter Dorfplatz, der „Dalles“, viel Platz. Bei schlechtem Wetter wird in die Engelstädter Turnhalle ausgewichen. Anmeldungen liegen in der Kirche aus. Wir wollen von Bingen aus gemeinsam dorthin fahren, daher neben der Anmeldung dort auch bei Martina Zobel Bescheid sagen: Martina.zobel@outlook.de.

Schlaraffenland – Brot vom Himmel

**Kinderkirche mit Johnny Church für alle zwischen 5 und 10
am 20.10.2018, 10.00 bis 13.00 h im Gemeindehaus**



Die Kinderkirche startete nach der Sommerpause mit einem besonderen Highlight: Johnny Church und Abraxas trafen sich im Park am Mäuseturm. Nun geht es in gewohnten Bahnen weiter mit spannenden Geschichten, kreativen Bastelangeboten, Spielen und gemeinsamem Imbiss.

Weitere Termine bis Jahresende:

-  Kinderkirche am 10.11.18: Überleben in der Wüste
-  Kinderkirche zum Auftakt der Krippenspielproben: Vom Licht in dunkler Nacht am 24.11.18
-  Advents- und Weihnachtsfeier der Kinderkirche am 22.12.18

Erntedank mit den Keenys am 28.10.2018

Wir sammeln Lebensmittelpenden für die Obdachlosenherberge

Wir wollen unsere Kirche am Erntedankfest wieder schmücken mit Lebensmittelpenden, die wir vorher beim Edekamarkt gesammelt haben. Alle Keenys zwischen 10 und 15, die sich auch mal etwas trauen, sind herzlich eingeladen.

Treffpunkt zur Vorbereitung der Plakate und Stellwände: Donnerstag, 25.10., 16.00 Uhr

Die Sammelaktion kann an zwei Terminen stattfinden: Fr. 26.10., 15.00 Uhr, und / oder Sa., 27.10., 10.00 Uhr

Martina Zobel

Dirigentenstabwechsel im Kirchenchor

Dekanatskantor Norbert Gubelius leitet jetzt unseren Kirchenchor



Der Kirchenchor mit Dirigent Norbert Gubelius beim Frühlingskonzert

Seit Juni steht der Johannes-Chor unter neuer Leitung. Norbert Gubelius, unser Dekanats-Kantor seit Dezember 2015, übernahm das Ruder wie geplant von Andreas Seger, der den Chor 7 Jahre lang formte und prächtig entwickelte.

Genau genommen fand die Übergabe dann aber schon Ende Mai statt, nachdem Herr Seger wenige Tage vor dem geplanten Abschieds-Konzert am 26. Mai wegen Krankheit ausfiel. In atemberaubendem Tempo fanden Chor und neuer Dirigent zusammen und servierten dem Publikum ein, unter allen Umständen betrachtet, fantastisches Konzert. Großen Anteil am Erfolg hatte freilich auch die Sopranistin Melanie Jäger-Gubelius, die der Johanneskirche mit ihrer brillanten Stimme zum wiederholten Mal großen Glanz verlieh.

Zu einer Verabschiedung von Herrn Seger wird es somit an anderer Stelle

kommen, wir werden Sie darüber informieren.

Soviel sei jetzt schon verraten: An der Stilrichtung des Johannes-Chores wird sich zunächst nichts Wesentliches ändern, im Kern dürfen Sie sich weiterhin auf ein klassisch orientiertes Repertoire freuen, sicherlich auch mal mit dem einen oder anderen modernen Akzent versehen. Schon bald, nämlich im Gottesdienst zum Gemeindefest am 23. September, können Sie einen Eindruck der neuen Liäson gewinnen. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

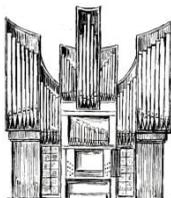
Abschließend sei noch erwähnt, dass wir jede neue Sängerin und jeden neuen Sänger herzlich bei uns willkommen heißen! Ein Einstieg im September wäre vom zeitlichen Ablauf nahezu perfekt.

Oliver Lang

Neues aus Der Kirchenmusik

Musikalischer Flyer 2. Halbjahr

Der neue Musikflyer für das 2. Halbjahr liegt für Sie wieder in der Kirche zum Abholen bereit. Nachdem die Monatskonzerte gut angelauten sind, war im August ein angesagter Londoner Kammerchor zu Besuch. Danach geht es abwechslungsreich mit Orgel und Violine weiter, im Oktober mit den Sacropops und den Amen-Singers. Zu Sankt Martin hören wir Regionalkantor Alexander Müller



und zur Adventszeit Dekanatskantor Norbert Gubelius an der Orgel. Sonntags um 16:00 Uhr für ca. 30 Minuten den Alltag vergessen, Zuhören, Genießen und Abschalten. Auch haben wir wieder musikalische Gottesdienste für Sie erarbeitet. Mit Schola, Gitarre, Streichern und Trompete. Lassen Sie sich überraschen, was der Herbst zu bieten hat und schauen Sie vorbei.

Die Schola – Eine bereichernde Zugabe

Die Schola hat nun schon viele Gottesdienste musikalisch mitgestaltet. Es ist für die Gemeinde eine Bereicherung für die musikalische Liturgie und macht nicht nur Freude mitzusingen, sondern auch zu hören. Alle Auftritte werden in dem Halbjahresflyer und auf der Homepage: www.gubelius-musik.de bekannt gegeben.

Der Kinderchor an der Johanneskirche

Für alle Kinder zwischen 5-9 Jahre

Die kleinen Johannessinger proben schon wieder fleißig für den nächsten Auftritt beim Gemeindefest. Und wenn der Sommer dann langsam wieder hinter uns liegt, werden wir fröhlich für das Krippenspiel üben. Der Einstieg in den Kinderchor ist jederzeit möglich. Einfach vorbeikommen und mitsingen. Die Kosten für den Kinderchor werden von der Kirchengemeinde übernommen. So fallen für die Kinder keinerlei Beiträge an.

Was machen wir im Kinderchor? Wir singen nicht nur Lieder, sondern lernen

einiges über unsere Stimme und unseren Körper. Die Entdeckung der eigenen Singstimme, Koordination, musikalisches Gedächtnis ist ein wichtiger Entwicklungsprozess. Wer noch Fragen hat, kann sich jederzeit bei Dekanatskantor Norbert Gubelius melden.

Das Mitsingen ist kostenlos.

Reinschnuppern jederzeit möglich!

Wann?: mittwochs: 15:30 – 16:15 Uhr

Wo?: im Gemeindehaus der Johanneskirche Kurfürstenstr. 9

Wenn Sie musikalisch mitwirken wollen, melden Sie sich bitte bei:

Dekanatskantor Norbert Gubelius, Kurfürstenstr. 4, 55411 Bingen

Tel.: 0170-8670888 - Mail: gubelius@bingen-evangelisch.de

Alle Infos auch unter: www.gubelius-musik.de

Kulinarische Orgelfahrt nach Wiesbaden und Mainz

Samstag, 29.9.2018, ab 9:00 Uhr (Bushaltestelle vor der Johanneskirche)

Wann hat man schon einmal die Gelegenheit, an einem Tag fünf Kirchen zu erleben, fünf verschiedene Orgeln zu hören und sich kulinarisch verwöhnen zu lassen? Der Dekanatskantor des Evangelischen Dekanates Ingelheim, Norbert Gubelius, hat für seine eintägige kulinarische Orgelfahrt, am Samstag, den 29. September 2018, ein schönes und vielseitiges Angebot zusammengestellt.

Auf dem Programm stehen die Orgeln der Wiesbadener Berg- und Lutherkirche sowie die größte und älteste Orgel der Wiesbadener Innenstadt, die Walcker-Orgel mit 6198 Pfeifen in der Marktkirche. Ganz unterschiedliche

Klangerlebnisse, die noch ergänzt werden durch die Orgeln der Mainzer Josefskapelle und der Mainzer Christuskirche.

Der Bus startet am Samstagmorgen um 9.00 Uhr an der Johanneskirche in Bingen und ist gegen 20:00 Uhr in Bingen. Die Kosten betragen 49€ / Person inkl. Busfahrt, fünf Orgelkonzerte mit Führungen, Mittagessen und Abendbuffet. Anmeldung bei Dekanatskantor Norbert Gubelius
gubelius@bingen-evangelisch.de
0170/8670888

Anmeldeformular und weitere Informationen unter: www.gubelius-musik.de



Glockengeläut am 21.9.2018

Aufruf zum Gebet für den Frieden

In diesem Jahr wird mit vielfältigen Aktionen das „Europäische Kulturerbejahr – Sharing Heritage“ begangen.

Ein prägendes Kulturelement in Europa sind Glocken. In Kirchen und Rathäusern, auf Friedhöfen und an Gedenkorten sind sie ein hör- und sichtbares Zeichen des europäischen Wertefundaments. Von den Veranstaltenden des Kulturerbejahres kommt die Anregung, alle Glockeneigentümer Europas unter dem Motto „FRIEDE SEI IHR ERST GELÄUTE“ am Internationalen Friedenstag, dem 21. September 2018 von

18:00-18:15 Uhr Mitteleuropäischer Zeit zu einem Europaweiten Glockenläuten einzuladen.

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Rat der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck unterstützen diese Initiative. Die aktuelle Lage der Welt braucht das Gebet für den Frieden und das Jahr 2018 erinnert an das Ende des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren sowie an Ausbruch und Ende des 30-jährigen Krieges.



SUB-LAN-Gottesdienst

am 21. Oktober 2018 um 18:00 Uhr in
unserer Kirche

Vielleicht haben es einige schon gemerkt, dass wir seit ein paar Wochen ein Freifunk-W-LAN-Netzwerk in unserer Kirche betreiben. Erste Vorarbeiten für diesen Gottesdienst, der live ins Internet gestreamt wird. Mal schauen, wer sich alles von

außen in den Gottesdienst reinklicken wird.

Besonders gespannt sind wir aber, ob die Interaktion zwischen Gottesdienstbesuchenden und Predigern klappen wird. Denn Sie können während des Gottesdienstes per Handy Kommentare, Fragen und Anregungen abgeben, die dann für alle und die Prediger sichtbar sind. Mal schauen, wie wir so mit den modernen Kommunikationsmöglichkeiten miteinander ins Gespräch kommen und welche Atmosphäre in diesem Gottesdienst herrschen wird – schauen wir mal.

Winzer-Erntedankgottesdienst

am 28. Oktober 2018 um 10:00 Uhr
in unserer Kirche

Da der eigentliche Erntedankstag in den Herbstferien liegt, haben wir uns entschieden, die Tradition des Winzererntedankfestes Ende Oktober wieder aufzugreifen.

Unsere Gruppe der Keenys bereitet auch in diesem Jahr diesen Gottesdienst mit einer Aktion vor. Sie werden vor den Supermärkten die Menschen daran erinnern, wie gut es uns geht und wie dankbar wir dafür sein können. Gleichzeitig sammeln sie Erntegaben ein, die wir dann der Ökumenischen Nichtsesshaftenhilfe in Bingen spenden werden.

Die werden wir dann im Gottesdienst bestaunen können, der von den AMEN-Singern mitgestaltet wird.



Gedenken der Reichspogromnacht

am Freitag, den 9. November 2018, um 19:30 Uhr
an der ehemaligen Synagoge
(Feuerwehrwache, Rochusstraße)

Der Ausschuss für Ökumene in Bingen und der Arbeitskreis Jüdisches Bingen laden wie in jedem Jahr zu einer Gedenkveranstaltung anlässlich der Reichspogromnacht ein.

Freud und Leid

Taufen



Marlon Pleines am 20. Mai 2018
Lily Nachreiner am 20. Mai 2018
Johanna Christina Weiand am 17. Juni 2018
Silas Wegner am 17. Juni 2018
Luise Michel am 17. Juni 2018
Luisa Poidinger am 08. Juli 2018
Emilia Kunkler am 08. Juli 2018
Anna Kunkler am 08. Juli 2018
Christoph Hesse am 08. Juli 2018
Raphael Hesse am 08. Juli 2018

Trauungen



Nannan Tian und Matthias Ehmke am 30. Juni 2018
Jana Haarländer und Robert Pierre Siry am 18. August 2018

Beerdigungen



Werner Schneider am 25. Mai 2018
Karl-Heinz Neumann am 20. Juli 2018

Weltladen in Bingen

ACHTUNG: Der Weltladen ist umgezogen.

Schmittstraße 5; 55411 Bingen

Telefon: 0178/1757121; www.weltladen-bingen.de

Öffnungszeiten

Montag: 15:00 - 18:00

Dienstag 10:00 - 13:00 15:00 - 18:00

Mittwoch 10:00 - 13:00 15:00 - 18:00

Donnerstag 10:00 - 18:00

Freitag 10:00 - 13:00 15:00 - 18:00

Samstag 10:30 - 13:00



Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen

Redaktion: E. Retzlaff, H. Tullius, F. Neubert, S. Retzlaff

V.i.S.d.P: Pfarrer Olliver Zobel

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 31.10.2018

Regelmäßige Treffen und Gottesdienste in unserer Gemeinde



Gottesdienste

Jeden Sonntag meist um 10:00 Uhr (Johanneskirche)
einmal im Monat um 18:00 / 19:00 Uhr – an diesem
Sonntag findet dann KEIN Gottesdienst um 10:00 Uhr statt.
jeweils am 1. und 3. Sonntag mit Abendmahl

Am Dienstag um 10:15 Uhr in der Kapelle im Stift St. Martin

Am letzten Sonntag im Monat um 18:00 Uhr in Kempten, Dreikönigskirche

Krabbelgruppen

montags, 9:15 Uhr und donnerstags, 10:00 Uhr (Gemeindehaus)

Kinderchor

mittwochs, 15:30 Uhr (Gemeindehaus)

Kinderkirche

Einmal im Monat samstags von 10:00 bis 13:00 Uhr (Gemeindehaus)

Konfirmandengruppe

freitags alle 14 Tage 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Glaubensgespräche

jeden 2. und 4. Dienstag um 19.30h in der Teestube (Gemeindehaus, Ein-
gang auf der Rückseite, einfach den Schildern folgen)

Frauen aktiv

1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Kirchenchor

jeweils donnerstags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Schola

mittwochs ab 19:30 Uhr nach Absprache (Gemeindehaus)

Besuchsdienstkreis

alle drei Monate nach Absprache (Gemeindehaus, Kontakt: Frau Tullius)

NA – Narcotic Anonymous

freitags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose

jeden 2. + 4. Donnerstag im Monat ab 17:30 Uhr (Gemeindehaus)

**Nähere Informationen und die jeweiligen Ansprechpartner/innen
finden Sie auf unserer Homepage: www.bingen-evangelisch.de**

Ihre Ansprechpartner



Pfarrstelle 1:

Pfarrer Olliver Zobel

Kurfürstenstr. 4, Bingen, Telefon: 06721-984152

eMail: zobel@bingen-evangelisch.de



Pfarrstelle 2:

Pfarrerin Decker-Horz

Kurfürstenstr. 9, Bingen, Telefon: 0611-1687410,

eMail: decker-horz@bingen-evangelisch.de



Vikar:

Manuel Fetthauer

Kurfürstenstr. 4, Bingen, Telefon: 0170 - 6577678

fetthauer@bingen-evangelisch.de



Gemeindegemeinschaft:

Julia Kügler

Kurfürstenstr. 4, Bingen, Telefon: 06721-14171

eMail: sekretariat@bingen-evangelisch.de

Öffnungszeiten: Di. und Fr. von 9:00 bis 12:00 Uhr



Kantor:

Norbert Gubelius

Kurfürstenstr. 9, Bingen, Telefon: 0170-8670888

eMail: gubelius@bingen-evangelisch.de



2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

Klaus Retzlaff

Mainzer Str. 14-16, Bingen, Telefon: 06721-12278,

eMail: retzlaff@bingen-evangelisch.de



Küster:

Christoph Kasper

Kurfürstenstr. 4, Bingen, Telefon: 06743/9097041

eMail: kuester@bingen-evangelisch.de



Ansprechpartnerin für das Gemeindehaus:

Sigrid Endres,

Kurfürstenstr. 4, Bingen, Tel.: 06721-12728

eMail: endres@bingen-evangelisch.de



Gemeindepädagoge:

Paul Nicolay

Kurfürstenstr. 9, 55411 Bingen, Tel.: 06721-154072

nicolay@bingen-evangelisch.de

Unsere Kontoverbindung:

Johanneskirchengemeinde (Sparkasse Rhein-Nahe):

IBAN: DE07 5605 0180 0030 0050 03; BIC: MALADE51KRE



Evangelische
Johanneskirchengemeinde
Bingen am Rhein

Herzliche Einladung zum Gemeindefest

am 23. September 2018

Wir starten mit einem
**Gottesdienst in der
Johanneskirche um 10:00 Uhr**,
der durch Herrn Gubelius mit seinen
Chören mitgestaltet wird.

Weiter geht es **um 11:00 Uhr rund
um das Gemeindehaus**. Neben
verschiedener Stände mit Essen
und Trinken erwarten Sie viele Infos
zur Innensanierung der
Johanneskirche.

Da tut sich was....



Regelmäßig laden wir Sie auch zu einer kleinen **Infotour
in die Kirche** ein, da man dort schon einiges entdecken
kann, was die Bauhistoriker erarbeitet haben.
Außerdem erwartet Sie ein **buntes Bühnenprogramm**
mit musikalischen Beiträgen, ein Vortrag unseres
Kindergartens, sowie eine **große Tombola** und ein
lustiger Nagelwettkampf.



Kurfürstenstr. 4 · 55411 Bingen · Telefon: 06721-14171 · Fax: 06721-17265
eMail: sekretariat@bingen-evangelisch.de · www.bingen-evangelisch.de